

Schulnachrichten.

A. Neue Bestimmungen der Schulbehörden.

Von den im Laufe des Schuljahres 1881/2 eingegangenen **Verordnungen** der Staatsbehörden, nämlich des **Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- etc. Angelegenheiten** und des **Königl. Rheinischen Provinzial-Schulkollegiums**, seien hier die folgenden, die ein allgemeineres Interesse haben können, erwähnt.

Berlin, 28. März 1881: Bekanntgebung des Allerhöchsten Erlasses betr. die aus Anlass der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten gegründete König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtenkinder, deren Protektorat Se. Majestät der König annimmt unter Zuwendung eines Gnadengeschenkes von 7000 Mark. — Berlin, 17. Mai 1881: Verpflichtung auch der vor der Anstellung verheirateten Lehrer zum Einkauf ihrer Ehegattinnen in die Witwenkasse. — Berlin, 9. Mai: Erfordernis eines vom wissenschaftlichen Schulzeugnis unabhängigen Unbescholtenheits-Zeugnisses bei der Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste. — Berlin, 15. Juni: Zufolge des durchaus geschwundenen Mangels an geprüften Lehrern für das Fach der neueren Sprachen und der Mathematik resp. Naturwissenschaft ist eine Beschäftigung noch nicht geprüfter Candidaten nicht mehr in Aussicht zu nehmen, während eine solche für den Religionsunterricht bei der Fortdauer des Mangels an Lehrkräften vorläufig noch stattfinden darf. — Coblenz, 22. Juni: Festsetzung der 1. rheinischen Direktoren-Conferenz auf den 21.—23. Juli. — Coblenz, 27. Juli: Empfehlung der Schrift „Unser Kaiser Wilhelm“ von L. Rönneberg, Berlin, Militaria. — Coblenz, 6. August: Bekanntgebung einer Polizeiverordnung der Königl. Regierung zu Düsseldorf betr. Verbot der Bewirtung von Schülern ausser im Falle der Begleitung der Eltern etc. oder einer besonderen Erlaubnis durch den Schuldirektor. Letztere Erlaubnis ist nur unter Voraussetzung besonderer Bedingungen zu gewähren. — Coblenz, 23. August: Bekanntgebung einer Verfügung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Köln (rechtsrheinisch) betr. Preisermässigungen für gemeinsame Schülerfahrten gegen Revers des begleitenden Lehrers. — Coblenz, 3. September: Genehmigung der Einführung israelitischen Religionsunterrichtes an der Anstalt durch den Lehrer Kronenberg. — Coblenz, 24. September: Als verbotene Schülerverbindungen sind alle Vereinigungen der Schüler zu betrachten, deren Zweck regelmässige Zusammenkünfte zum Genuss von Spirituosen ist. — Coblenz, 23. December: Empfehlung des Schulbank-Systems von Hub. Vandenesch in Eupen, und der Broschüre von Dr. Meyer „Die Schulbankfrage“ Dortmund 1881. — Coblenz, 6. Januar 1882: Bestimmung einheitlicher Normen über Vermehrung der wissenschaftlichen Bibliotheken, Bildung einer besonderen Kommission dafür und Berücksichtigung der Wünsche der einzelnen Lehrer durch Desiderienbuch. — Coblenz, 15. Februar cr.: Normen für eine der ganzen Provinz gemeinsame Gestaltung der Schülerzeugnisse; insbesondere sind von nun an jährlich 3mal vollständige Censuren zu erteilen und dann für die Leistungen die Praedikate anzuwenden: 1. Recht gut. 2. Gut. 3. Genügend. 4. Mangelhaft. 5. Ungenügend.

B. Der I. Lehrer und Ver- (Zugleich zur Orientierung über)

Nr.	Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.
1	Director Dr. Münch, Ordinarius der I.	Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 2			Latina 2
2	Oberlehrer Kottenhahn.	Geschichte 1	Deutsch 2 Geschichte und Geographie 2		Deutsch 3 Latein 2
3	Oberlehrer Dr. Hinderl. ^{*)}			Deutsch 3 Französisch 4	Französisch 4 Geschichte und Geographie 4
4	Oberlehrer Hersemann, Ordinarius der IV.	Ev. Religion 2	Ev. Religion 2	Evangelische Religion 2	
5	Oberlehrer Dr. Stolte, ^{**)} Ordinarius der II.	Mathematik 5 Physik 2	Mathematik 3 Physik 1 Naturgesch. 1		
6	Ord. Lehrer Dr. Zöselinger, Ordinarius der III. B.	Chemie 1	Chemie 2	Mathematik 6 Naturgesch. 2	Mathematik 4 Naturgesch. 2
7	Ord. Lehrer Dr. Luthe, Ordinarius der III. A.	Latina 3	Latina 4	Latina 5 Geschichte und Geographie 4	
8	Ord. Lehrer Ricken.		Französisch 4 Englisch 2	Englisch 4	Englisch 4
9	Ord. Lehrer Bennemann, Ordinarius der V.				
10	Ord. Lehrer Thomas, ^{***)} Ordinarius der VI.				
11	Kaplan Kransburg, kathol. Religionslehrer.	Kath. Relig. 2	Kath. Relig. 2		Katholische Re-
12	Zeichnlehrer Borgmann.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
13	Lehrer der 1. Vorlesung Götzke.				
14	Lehrer der 2. u. 3. Vorlesung Haupt.				
15	Israelitische Religionslehrer Kronenberg (mit Herbst)				Israelitische
Wöchentliche Stundenzahl der Klassen		22	20	22	22

*) Zugleich Turnlehrer für die beiden unteren Abteilungen (zusammen 4 wöchentliche Stunden).
 **) Zugleich Turnlehrer für die beiden oberen Abteilungen (zusammen 4 wöchentliche Stunden).
 ***) Zugleich Gesangslehrer für den Chor und die beiden unteren Gesangsabteilungen (zus. 4 wöchentl. St.)

Unterricht. teilung des Unterrichts. (die allgemeine Lehrverteilung)

Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Vorklasse.	2. Vorklasse.	3. Vorklasse.	Summe der wöchentl. Unterrichts-
						12
Geographie 2						17
	Französisch 4					20
Latina 5 Naturgesch. 2		Latina 4				22
Geometrie 2						20
						21
	Latina 5					21
Französisch 5 Geschichte 2						22
Rechnen 2 Schreiben 1	Ev. Religion 4 Deutsch 11, Ge- schichte 3 Rechnen 4	Rechnen 5 Geographie 2				25
Ev. Religion 2 Deutsch 2	Geographie 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2	Ev. Religion 3 Deutsch 5 Schreiben 2				28
Latina 2	Kathol. Religion 2	kath. Relig. 4	Kathol. Religion 4			17
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2				15
			Ev. Religion 4 Deutsch 12 Rechnen 6 Schreiben 4 Singen 2			28
			Ev. Religion 4 Deutsch und Schreiben 12 Rechnen 6 Singen 2			28
Religion 2			Israelitische Religion 4			4
22	21	25	28	24	22	

II. Absolvierte Lehpensa.*)

Vorschule.

Dritte Vorklasse.

Religionslehre. Evangelisch: Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Memorieren von kindlichen Gebeten, Versen, Bibelsprüchen. Katholisch: Die wichtigsten Lehren über Gott und Christus. Einübung und Erklärung der hauptsächlichsten Gebete. Leichte Geschichten des A. T.

Deutsch und Schreiben. Kenntnis der Laute und Buchstaben. Mündliche und schriftliche Zusammensetzung derselben zu Wörtern und Sätzen. Lesen von Stücken in deutschem und lateinischem Druck. Sprechübungen und Auswendiglernen kleiner Gedichte im Anschluss an die Anschauungsbilder von Winkelmann.

Rechnen. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenkreise von 1—20.

Zweite Vorklasse.

Religionslehre mit der 3. Vorklasse combinirt.

Deutsch und Schreiben, combinirt mit Vorkl. 3. Besonders: Orthographische Uebungen: Abschreiben, Buchstabieren, Aufschreiben auswendiggelernter Gedichte; Bekanntmachen mit Haupt-, Tätigkeits- und Eigenschaftswort. Benutzung der Anschauungsbilder.

Rechnen. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenkreise von 1—100. Addieren und Subtrahieren in unbenannten Zahlen von 1—1000; hauptsächlich Kopfrechnen.

Erste Vorklasse.

Religionslehre. Evangelisch: Ausgewählte Geschichten vorzugsweise des A. T. Memorieren von einzelnen Liederstrophen, von einigen vollständigen Kirchenliedern und von Sprüchen. Katholisch. Kurze Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Anleitung zur ersten heiligen Beichte. Leichte Geschichten des N. T.

Deutsch. Uebungen im Lesen deutscher und lateinischer Schrift. Memorieren kleiner Gedichte. Wiedererzählen kleiner Erzählungen. Sprechübungen anknüpfend an die gelesenen Lesestücke. Grammatische Erläuterungen in Betreff der Substantiva, Adjectiva und Verba und ihrer Flexionen. Orthographische Uebungen.

Schreiben. Uebungen im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.

Rechnen. Die 4 Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, durch Kopfrechnen begründet und sodann durch Kopf- und Tafelrechnen eingeübt. Einführung in das Decimal- Mass- und Gewichtssystem.

Ausserdem **Singen** geeigneter Lieder in allen 3 Vorklassen.

*) Die jedem Gegenstande und auf jeder Stufe gewidmete Stundenzahl ist aus den vorhergehenden Tabellen zu ersehen.

Realschule.

Sexta.

Religionslehre. Evang. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Zerstörung des Reiches Juda. Erklärung und Memorieren von 8 leichteren Kirchenliedern, sowie Sprüchen im Anschluss an die bibl. Gesch. — Kathol. Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses. Bibl. Geschichten des N. T. Die Hauptfeste des Kirchenjahres.

Deutsch. Uebungen im Lesen und Nacherzählen von Musterstücken aus dem Lesebuch von Linnig I. Teil. Memorieren passender Gedichte. Wortlehre. Dictate u. schriftl. Nacherzählungen, wöchentlich eine Arbeit.

Lateinisch. Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina. Zahlwörter. Die 4 regelmässigen Conjugationen. Nach Fromm's Grammatik und Spiess I, 1—19. Wöchentl. ein Extemporale.

Geographie. Heimatkunde. Darauf allgemeine Orientierung über die Erde und die Erdteile.
Naturgeschichte (im 2. Semester, in Verbindung mit dem Deutschen). Repräsentanten der wichtigsten Tierklassen u. Familien des Pflanzenreichs.

Rechnen. Die vier Species in ganzen (reinen und benannten) Zahlen. Nach Schürmann 1. Heft.

Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre.

Schönschreiben.

Quinta.

Religionslehre. Evang. Bibl. Geschichten des N. T. Memorieren von 5 neuen Kirchenliedern, einigen Psalmen und Sprüchen. Kathol. combinirt mit Sexta.

Deutsch und Geschichte. Uebungen wie in Sexta, nach Wackernagel I.*) Lektüre und Nacherzählen grossenteils von geeigneten geschichtlichen Stoffen. Abschluss der Wortlehre; der einfache Satz. Wöchentliche eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch. Wiederholung u. Erweiterung des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala, defectiva, impersonalia; Praepositionen, Adverbien, Conjunctionen. Einige wichtige syntaktische Regeln. Nach Spiess I, II, 1. Abschn. Wöchentl. ein Extemporale.

Französisch. Anfangsgründe nach Plötz' Elementarbuch Lect. 1—54. Extemporalien und Exercitien, wöchentlich abwechselnd.

Geographie. Deutschland, namentlich physisch.

Naturgeschichte. Säugetiere und Vögel. Die wichtigsten Familien des Pflanzenreichs.

Rechnen. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen in unbenannten und benannten Zahlen. Decimalbrüche. Nach Schürmann 2. Heft.

Zeichnen. Weitere Ausführung der Formenlehre: Blattformen und Flachornamente.

Schönschreiben.

Quarta.

Religionslehre. Evang. Das Evangelium des Matthaeus. Kurze Uebersicht der Geschichte Israels mit Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. Test. Memorieren von 4 neuen Kirchenliedern und einigen Psalmen. — Kathol. Sittenlehre im Anschluss an die Gebote Gottes und der Kirche, die Lehre von der Sünde und Tugend. Repetition der bibl. Gesch. des N. Test. Einführung in das Kirchenjahr. Psalmen und Hymnen.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Musterstücke aus Linnig's Lesebuch II. Teil.***) Memorieren von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz.

*) Im nächsten Jahre tritt auch in dieser Klasse Linnig I ein.

**) Sämtliche Stücke dieses in mehreren Klassen gebrauchten Buches sind nach ihrer Qualität den geeigneten Stufen zugeteilt.

Lateinisch. Ausser Wiederholung der Formenlehre Fortführung bis zur Einübung einer Anzahl von Casusregeln. Nach Spiess II bis Schluss. Lektüre des damit verbundenen Lesebuchs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien.

Französisch. Abschluss der regelmässigen Formenlehre, nebst den wichtigsten unregelmässigen Verben, nach Plötz' Elem.-B. Lect. 56—fin. Uebersetzen der franz. Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

Geschichte. Die Völker der alten Welt, ihre grossen Persönlichkeiten und die Hauptthaten ihrer Geschichte.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas.

Naturgeschichte. Ausser Wiederholung der wichtigsten Säugetiere und Vögel: Repraesentanten der Reptilien, Amphibien u. Fische. Einführung in das Linné'sche Pflanzensystem.

Geometrie. Geometrische Propädeutik: die Gerade, die Winkel, Sätze über Parallelen und Dreiecke, Vierecke, zum Teil im Anschluss an stereometrischen Anschauungsunterricht.

Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri. Zinsrechnung. Nach Schürmann 3. Heft.

Zeichnen. Flachornamente in Farben.

Schönschreiben. (Für vorgerücktere Schüler auch „Rundschrift“.)

Unter-Tertia.

Religionslehre. Evangelisch. Das Leben Jesu nach den Evangelien. Erklärung wichtiger Psalmen und prophetischer Abschnitte des A. T. Das christliche Kirchenjahr. Einiges wenige Neue wird memoriert. — Katholisch combinirt mit Quarta.

Deutsch. Lesestücke aus Linnig II. Die Sagenstoffe des klassischen Altertums im Zusammenhange. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Uebungen im Disponieren leichter Themata. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch. Die Casuslehre vollständig, dann wichtige Regeln der übrigen Syntax. Mündliche Uebersetzungen aus F. Schultz' Aufgabensammlung. Lektüre aus Lattmanns Nepos et Curtius: 7 vitae, Alcibiades bis Iphicrates. Alle 14 Tage ein Exercitium, ausserdem Extemporalien.

Französisch. Die unregelmässigen Verba nach Plötz' Schulgrammatik Lect. 1—23. Lektüre ausgewählter Stücke aus Plötz' Lectures choisies. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Englisch. Die Anfangsgründe der Grammatik nach Genesius' Elementarbuch bis zu den reflexiven Verben, I—XIV. Lektüre aus dem angehängten Lesebuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Geschichte. Das Mittelalter nach seinen bedeutendsten Erscheinungen, mit vorwiegender Berücksichtigung des deutschen Volkes. Ausserdem Wiederholung des Pensums der Quarta, besonders der römischen Geschichte.

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik. a) Arithmetik. Die vier Species in absoluten Zahlen. Zusammengesetzte Regel-de-tri, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. — b) Geometrie. Wiederholung des Pensums der Quarta. Von den Seiten und Winkeln der Vierecke. Von den Linien und Winkeln am Kreise. Nach Reidt Cap. III, IV.

Naturgeschichte. Im Sommer wichtige Familien des Pflanzensystems, Unterscheidung von Gattungen und Arten. Botanische Excursionen. Im Winter Reptilien, Amphibien, Fische. *)

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Holzkörpern und Gypsmodellen. Flachornamente nach Vorlagen, Hintergrund in Deckfarbe. Linearzeichnen: Geometrische Ornamente.

Ober-Tertia.

Religionslehre. Evangelisch combinirt mit Unter-Tertia. — Katholisch combinirt mit Unter-Tertia und Quarta.

*) Infolge Umänderung des Lehrplans in Naturgeschichte und Geographie gehört dieses Schuljahr noch einem Uebergangsstadium an und kann kein Bild der wirklichen Gliederung dieses Unterrichts geben.

Deutsch. Lektüre aus Linnig II. Die Sagenstoffe der germanischen Vorzeit im Zusammenhange. Memorieren, Uebungen, Aufsätze wie in Unter-Tertia.

Lateinisch. Erweiterung der Syntax, besonders Lehre vom Verbum. Mündliche Uebersetzungen aus Schultz, Lektüre aus Lattmann's *Nepos et Curtius*: Pelopidas, Epaminondas, Alexander Magnus. Alle 14 Tage ein Exercitium, ausserdem Extemporalien.

Französisch. Gebrauch der Hülfswerba, Vervollständigung der Formenlehre des Nomen, Präpositionen, Lehre von der Construction und den Zeiten, nach Plötz' Schulgr. L. 24—49. Lektüre: Prosaische und poetische Abschnitte aus Plötz' *Lectures choisies*.

Englisch. Grammatik: Fortsetzung und Abschluss der Formenlehre nach Gesenius' *Elem.* B. XV—fin. Aus der Syntax die Lehre von den Casus, nach Gesenius' Grammatik. Lektüre von Lesestücken des Elementarbuches; später: Erzählungen aus Wash. Irving's *Alhambra*, ed. Wiemann, circa 50 Seiten.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte von der Reformation bis in die neueste Zeit.

Geographie. Die Länder Europas, besonders Deutschland, vorwiegend politisch. (Siehe Anmerk. * zu pag. 8)

Mathematik. a) Arithmetik. Die Null und die negativen Zahlen. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. b) Geometrie. Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Flächeninhalt der geradlinigen Figuren. Nach Reidt Cap. IV, V.

Naturgeschichte. Im Sommer Fortsetzung des botanischen Cursus der Unter-Tertia. Oryctognosie. Im Winter Anatomie und Physiologie des Menschen; die wichtigsten Ordnungen der Gliedertiere.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Ornamente nach Gyps und Vorlagen in 2 Kreiden. Schwierigere Flachornamente. — Linearzeichnen: Die Elemente der rechtwinkligen Parallelprojection.

Secunda.

Religionslehre. Evangelisch. Nach kurzer Einleitung in die Bücher des N. T.: Erklärung der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte. Wiederholung memorierter Psalmen etc. — Katholisch. Lehre von Gottes Dasein, Wesen, Eigenschaften, Einheit und Dreipersönlichkeit, von der Schöpfung und Erlösung. Besondere Sittenlehre: Pflichten gegen Gott. Kirchengeschichte von Christus bis auf Karl den Grossen.

Deutsch. Ausser ausgewählten Stücken aus dem Lesebuch von Linnig wurden gelesen und erläutert Schillers *Wallenstein*, *Wilhelm Tell*, *Jungfrau von Orleans*. Uebungen im Disponieren und im Vortrag. 10 Aufsätze.

Lateinisch. Erweiterung der wichtigeren Abschnitte der Syntax. Mündliche Uebersetzungen ins Lateinische. Lektüre: *Caesar de Bell. Gall.* III. IV. V, 1—15. Ausgewählte Stücke aus *Ovids Metamorphosen*. Exercitium oder Extemporale alle 14 Tage.

Französisch. Die Syntax nach Plötz Schulgramm. L. 50 bis 79, teils als Wiederholung, teils neu. Uebersetzungen ins Französische, teils nach der Grammatik teils nach Plötz „Aufgaben zur frz. Syntax.“ Lektüre: a) prosaische: *Barante Histoire de Jeanne d'Arc* I—X; poetische: *Athalie* von Racine. Uebungen im mündlichen Ausdruck im Anschluss an die Lektüre. Etwa 30 Extemporalien und Exercitien, auch einige kleinere Aufsätze.

Englisch. Grammatik nach Gesenius II, Kap. I—VI. Uebersetzen ins Englische nach diesem Buche. Lektüre: a) prosaische: *Washington Irving's Life and Voyages of Christ. Columbus*, in Auswahl, ca. 70 Seiten; b) poetische: ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gesenius. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte. Mittelalter und neuere Zeit mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte.

Geographie. Allgemeine Wiederholungen.

Mathematik. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren Unbekannten und 2. Gr. mit 1 Unbekannten. Repetition und Ergänzung der Planimetrie, nach Reidt Anhang 2—7. Stereometrie, mit Ausschluss der rechnenden Teile. Aufgaben aus allen mathematischen Gebieten.

Physik. Magnetik, Elektrik, Elemente der Optik.

Chemie nebst **Mineralogie.** Die Metalloide und ihre Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben.

Naturgeschichte. Botanik: Anatomie und Physiologie der Gewächse mit mikroskopischen Demonstrationen. Zoologie: Uebersicht des Systems; vergleichende Anatomie.

Zeichnen. Freihandzeichnungen von Ornamenten nach Gyps und Vorlagen. Kunstgewerbliche Vorbilder in Tusche. Linearzeichnen: Weitere Ausführung der rechtwinkligen Projection.

Prima.

Religionslehre. Evangelische. Erklärung der Briefe an die Corinthen, an die Philipper und des Jacobus. Glaubenslehre, nach Hollenbergs Hilfsbuch. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte. — Katholische. Lehre von den Offenbarungsquellen, der heiligen Schrift, Tradition und Kirche. Der Sittenlehre allgemeiner Teil. Kirchengeschichte von Luther bis auf unsere Zeit. Repetitionen.

Deutsch. Lektüre und Erläuterung von Goethes Iphigenie und Lessings Hamburgischer Dramaturgie (diese in Auswahl); ausserdem kleinere Dichtungen und Proben verschiedener Klassiker; Sophokles' Elektra in Uebersetzung. Zusammenfassung und Ergänzung des Wichtigsten aus der Litteraturgeschichte seit Klopstock, und der Poetik. Ein etwa 20stündiger Kursus der Psychologie. Vielfache mündliche Uebungen in Disposition und Behandlung gegebener Themata (ethisch und historisch-reflektierend). Uebungen im Vortrag. 10 Aufsätze.*)

Lateinisch. Lektüre: Sallust. Jugurth. 1—54. 64—66. 85. Cicero pro Murena §. 1—45. Ausgewählte poetische Abschnitte aus Rankes Chrestomathie. Wiederholungen aus der Grammatik.

Fransösisch. Lektüre: Montesquieu Considérations s. l. causes d. l. grandeur des Romains etc. I—XV; Horace von Corneille und Misanthrope von Molière fragmentarisch nach Plötz' Manuel, Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau ganz. Grammatische Wiederholungen gelegentlich, mit Uebersetzen ins Französische nach Plötz' Aufg. zur Synt. Häufiger Gebrauch der französischen Sprache zu Erklärungen wie zu zusammenhängender Darlegung. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte, der Metrik, der Synonymik. Stilistische Anleitung. Etwa 30 Extemporalien, 10 Exerecitionen, 8 Aufsätze.**)

Englisch. Lektüre: Shakespeare's Coriolanus nach der Ausgabe von Alex. Schmidt; Prosa- und Poesie aus Herrigs Classical Authors, besonders eine grössere Rede von Pitt. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen nach Gesenius. Uebersetzen ins Engl. theils nach diesem Buche theils nach Autoren. Die andern Uebungen wie im Französischen.***)

Geschichte. Wiederholung und Erweiterung der Neueren Geschichte. Fortführung bis auf die Gegenwart.

*) Themata der deutschen Aufsätze: 1. a. Die Tragweite der Maxime: Sum cuique. b. Verdient Hannibal unsere Sympathien in höherem Grade oder seine römischen Gegner? 2. a. Lust und Liebe sind die Pittiche zu grossen Thaten (Goethe). b. Welche Analogieen bietet die deutsche Geschichte zur griechischen? 3. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen. Ein andres zeigt die vollbrachte That (Schiller). 4. (Clausur:) a. Entzwei' und gebiete! tüchtig Wort; Verein' und leite! bess'r'r Hort (Goethe). b. Mit welchen Empfindungen gedenkt der Deutsche des dreissigjährigen Krieges? 5. a. Wie sind in Goethes Iphigenie Griechen und Scythen im Vergleich zu einander characterisirt? b. Das Verhältnis des Orest und Pylades bei Goethe als Typus echter Freundschaft. 6. (Mündlicher Vortrag:) Der Marquis de la Seiglière in Sandeau's Lustspiel. 7. Kürzere Nachbildung der englisch gelesenen Rede des jüngeren Pitt über den Sklavenhandel. 8. a. Was du ererbst von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen (Goethe). b. Warum währte die Grösse Spaniens nur so kurze Zeit? 9. a. Abiturientenaufsatz, s. u. b. (Clausur:) Sind die Wirkungen des Krieges nur zerstörende? 10. a. Patrizier und Plebejer in Shakespeare's Coriolan. b. Der Charakter des Anfidius ebenda.

**) Themata der französischen Aufsätze: 1. La découverte de l'Amérique. 2. Le Gant (d'après la ballade de Schiller). 3. Régulus au Sénat de Rome (discours fictif). 4. Résumé de l'Emilia Galotti de Lessing. 5. (Clausur:) a. Les Stuarts en Angleterre. b. La première guerre médique. 6. Comment Frédéric le Grand a-t-il pu triompher de ses ennemis? 7. Pourquoi Louis XIV n'a-t-il pas mérité le surnom de Grand? 8. a. (Abiturientenaufsatz, s. u.) b. (Clausur:) L'expédition de Napoléon contre la Russie et ses conséquences.

***) Themata der englischen Aufsätze: 1. The first scene of Shakespeare's Coriolanus. 2. Maurice of Saxony (Clausur). 3. The life and character of Goetz von Berlichingen. 4. a. German school life. 6. The Duke of Marlborough. 5. Damon and Phintias (after Schiller's ballad). 6. Mithridates and the Romans, after Montesquien.

Mathematik. Exponentialgleichungen 2. Gr. mit mehreren Unbekannten, Gleich. 3. Gr. und diophantische Gleich. Ergänzung der Stereometrie. Repetition der Planimetrie und Ergänzung durch Sätze aus der neueren Geometrie, nach Reidt Anhang 7–12. Aufgaben aus allen mathematischen Gebieten.

Physik. Akustik, Optik und Wärmelehre mit Rücksicht auf mathematische Begründung.

Chemie. Die Metalle. Systematische Uebersicht der chemischen Prozesse.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Köpfe und Ornamente nach Gyps und Vorlagen in ganzer Ausführung. Kunstgewerbliche Vorbilder in vollendeter Ausführung.

III. Die eingeführten Schulbücher.

Vorschule: Fix, Handfibel und Lesebuch für mittlere Klassen von Volksschulen; Zahn, Biblische Historien; Anfangsgründe der katholischen Religion für Unterklassen; Schürmann, Rechenbuch, 1. Heft.

Realschule: Evang. Religion: Zahn in VI, V; Hollenbergs Hilfsbuch in II, I. — **Deutsch:** Deutsches Lesebuch von Franz Linnig, I. Teil in VI, V, II. Teil in IV–II; Schauenburg und Hoche, Lesebuch, in I; Wendt, Deutsche Sprachlehre, in VI bis IV. — **Latein:** Fromm, Kl. Schulgrammatik, in VI–I; Cornel. Nepos und Curtius von Lattmann, in III B und III A; Ranke, Poetische Chrestomathie, in II, I. — **Französisch:** Plötz, Elementarbuch, in V, IV; desselben Schulgrammatik, in III B–II; Übungen zur Syntax, in II und I; Lectures choisies, in III; Manuel de la Littérature française, in I. — **Englisch:** Gesenius, Elementarbuch, in III; desselben Grammatik in II, I; desselben Sammlung englischer Gedichte in II; Herrig, The British Classical Authors, in I. — **Geschichte:** Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung, IV–I. — **Geographie:** Daniel, Leitfaden, in VI–II. — **Mathematik:** Reidt, Planimetrie, in IV–I; desselben Arithmetik, in III B–I; Stereometrie und Trigonometrie, in II, I; Heiss, Aufgaben aus Arithmetik und Algebra, in III–I; Schlömilch, Logarithmen, in II, I; Gandter, Analytische Geometrie, in I. — **Physik:** Reis, Elemente, in II, I. — **Chemie:** Lorscheid, Lehrbuch, in II, I. — **Naturgeschichte:** Schilling, Tierreich, in IV–II; Weis, Elemente der Botanik, in IV–II. — **Rechnen:** Schürmann, Rechenbuch, Heft 2 und 3, in VI–IV.

Die ausserdem in den fremden Sprachen sowie im Deutschen zu lesenden Schriftsteller werden für jedes Schuljahr besonders bestimmt. Es werden ferner für den ev. Religionsunterricht selbstverständlich Bibel und Gesangbuch, für den geographischen ein Atlas, für die fremden Sprachen gute Wörterbücher erfordert. In Bezug auf die letzteren ist Freiheit der Wahl gelassen, doch ist der Rat der Fachlehrer einzuholen.

C. Wissenschaftliche Ausstattung, Lehrmittel.

Die **wissenschaftliche Bibliothek** (Bibliothekar Oberlehrer Kottenhahn) erhielt in diesem Jahre vor allem eine erfreuliche Bereicherung durch ein Büchergeschenk im Werte von 300 M., welches die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin dem Herrn Ministerialrat Dr. Stauder zur Verfügung gestellt und dieser unserer Anstalt überwiesen hatte. Wir fühlen uns durch dieses Wohlwollen zu hohem Danke verpflichtet. Die gewählten Bücher sind: G. W. Leibniz' Philosophische Schriften ed. C. J. Gerhardt Band 1. 2. 4, Berlin 1875–80; Monumenta Germaniae historica. Auctorum antiquissimorum tom. 1–4. Neue Ausgabe, Berl. 1877–81; Th. Bergk Griechische Literaturgeschichte

I, Berl. 1872; Aristotelis De anima Libri III, rec. A. Torstrik, Berl. 1862; Lessings Laokoon erläutert von H. Blümner, 2. Aufl. 1880; Lubarsch Französ. Verslehre 1879; Mätzner u. Goldbeck Altenglische Sprachproben u. Glossar 1867—78; E. Curtius Griechische Geschichte, 5. Aufl. 3 Bde, 1878—80; G. A. v. Klöden Handbuch der Länder- u. Staatenkunde von Europa, 3. Aufl. 4 Teile, 1873—77; Kneisel Leitfaden der historischen Geographie 1—3, 1874—9; E. M. Arndt Schriften für u. an meine lieben Deutschen, 4 Teile. 1845—55; Verhandlungen der Directoren-Versammlungen des Königr. Preussen, 5 Bände, 1879—80. — Durch das Kön. Ministerium resp. das Kön. Provinz.-Schulkollegium wurde uns ausserdem geschenkt der Jahrgang 1881 der Zeitschriften: Annalen der Physik u. Chemie ed. Wiedemann, und: Monatsschrift für deutsche Beamte ed. Jacobi; ebenso: Verhandlungen der I. Rheinischen Directoren-Versammlung von 1881 (Berlin bei Weidmann). Herr Buchhändler J. Andreae dahier schenkte: C. C. v. d. Decken's Reisen in Ost-Africa 1859—61, bearb. v. O. Kersten, 2 Bde m. Illustr. Heidelberg 1869—71; Herr Buchh. Teubner in Leipzig einen Katalog seines Verlags; Herr Dr. phil. Andreae hier seine Dissertation: Beiträge zur Anatomie u. Histologie des Sipunculus Nudus L. Leipz. 1881; Herr Alb. de Gruyter hier das Facsimile eines Theiles der handschriftlichen Biographie von Götz von Berlichingen; der Secundaner Tendick 2 ältere Werke, nämlich: Werner's Taschenmacher's Annales Cliviae, Juliae, Montium etc. Francof. 1721, und: Heinr. Ans. v. Ziegler u. Kliphausen's Täglicher Schauplatz der Zeit, 2 Bände Leipz. 1695.

Angeschafft wurden: Godet Commentar zum Römerbrief, deutsch von Wunderlich, 1—5, Hannover 1881; Laas Der deutsche Unterricht auf höh. Lehranstalten, Berlin 1872; Gross Die Tropen und Figuren, Cöln 1880; Preller Griechische Mythologie, 3. Aufl. 2 Bde. 1872. 75; G. Sallusti Crispi quae supersunt recens. R. Dietsch I. II, Leipz. 1859; Perthes Zur Reform des latein. Unterrichts auf Gymn. u. Realsch. Berl., Weidmann; Lotheissen Molière, Leben u. Werke, Frankfurt a. M. 1880; O. Ciala Französische Schulgrammatik Leipzig 1872—81; Vogel, Müllenhoff etc. Leitfaden zum Unterricht in der Zoologie und Botanik 2. Aufl. Berlin 1880. 1; Verhandlungen der westfäl. Directoren-Vers. v. 1881; Herder's Werke ed. Suphan, Fortsetzung: Bd. 17. 26. 27; ebenso die neuen Lieferungen von Grimms Deutschem Wörterbuch, und die abschliessenden Hefte des Generalstabswerks über den deutsch-franz. Krieg; endlich den neuen Jahrgang folgender Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Deutsche Literaturzeitung von M. Rödiger, Zeitschrift für klass. Philologie Hermes, Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland, Herrigs Archiv für neuere Sprachen, v. Sybels Historische Zeitschrift, Zeitschr. für Mathematik von Schlömilch u. a.; Der Naturforscher von Sklarek; Statist. Jahrbuch der höh. Schulen von Mushacke.

Die **Schülerbibliothek** erhielt durch Anschaffung: v. Redwitz, Das Lied vom neuen deutschen Reich, Berlin 1876; Deutsche Wehrordnung Berl. 1875; Lipperheide, Lieder zu Schutz u. Trutz, Berlin 1879; Immermann, Der Oberhof, Stuttgart 1881; Biernatzki, Die Hallig, ib; A. v. Arnim, Der Kronenwächter, ib; G. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 2 Bände; Ellendt, Katalog f. Schülerbibliotheken; Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band XVIII. XIX; als Geschenk von Herrn Jul. Andreae: Bucker, Unsere Arbeiter der Neuzeit, Leipzig.

Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft resp. erneuert folgende Wandkarten: Schauenburg, Flusskarte von Deutschland; Sohr, Wandkarte des Preuss. Staates; Chavanne, Asien; v. Sydow, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Australien; ferner die Geographischen Bildertafeln von F. Hirt in Breslau, 1. Teil. Als Anschauungsmittel für kulturgeschichtlichen wie Zeichenunterricht: Langl, Bilder zur Geschichte, Wien, Hölzel, 4 Blätter.

Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurde erworben: ein Luftthermometer nach Ries; eine Siemens'sche Einheit; Nebenapparate zur Elektrisiermaschine (elektr. Ei, Apparat zum Durchbohren von Glasplatten, Blitzröhre, Blitztafel, Isolierschemel, Puppentanz etc.); Skelette von Schlange, Eidechse, grösserem Vogel und Säugetier; ausserdem mannigfache Verbrauchsgegenstände.

Die zoologische Sammlung wurde beschenkt durch Herrn Rich. Bernsau hier mit ausgestopften Exemplaren von *Anas clypeata* und *Totanus glareola*, Herrn Gastwirt F. Janssen mit einem Fuchs, den Schüler Brückner mit einer Fischotter, einen andren Schüler mit einem Säger (*Mergus merganser*), Herrn A. Lehmann hier mit einer Wildente.

D. Historisch-Statistisches.

I. Zur Chronik des Schuljahres.

Das Schuljahr 1881/82 wurde, nachdem am 23. April die Prüfung der neuaufzunehmenden Schüler stattgefunden, Montag den 25. April 1881 eröffnet.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde im allgemeinen nicht unterbrochen. Ausser den vom 3. bis 7. Juni währenden Pfingstferien fiel der Unterricht aus an 3 Nachmittagen des besonders heissen Julimonats, und am 29. Juli, an welchem die üblichen jährlichen Turnfahrten nach verschiedenen Punkten der näheren oder ferneren Umgegend stattfanden.

Vom 20. bis 23. Juli hatte der Direktor an der ersten Versammlung rheinischer Direktoren zu Bonn teilzunehmen.

Vom 12. August an musste der Oberlehrer Dr. Stoltz einer längeren militärischen Dienstleistung wegen beurlaubt und vertreten werden.

Am 20. August schloss das **Sommersemester**.

Während der **Herbstferien** hatten wir den Verlust eines geistig besonders angeregten und liebenswürdigen Knaben, des 6jährigen Vorschülers Max Ulrich zu beklagen, der am 8. September zu Wiesbaden einer typhösen Krankheit erlag. Die anwesenden Lehrer und Schüler geleiteten ihn hier am 11. September mit zu Grabe.

Das **Winterhalbjahr** ward am 26. September eröffnet.

Der Beginn desselben brachte die Neuerung, dass, nachdem die Zahl der israelitischen Schüler nach und nach sich erheblich gesteigert, nunmehr auf Beschluss des Curatoriums und mit Genehmigung der Königl. Behörde auch für diese Religionsunterricht eingerichtet wurde. Herr Lehrer Kronenberg erteilte denselben in 4 wöchentlichen Stunden (2 für die Vorschüler und 2 für die Realschüler unter 14 Jahren.)

Am 11. Oktober entriess der Tod abermals dem Kreise der jüngsten Vorschüler einen kurz zuvor eingetretenen freundlichen und gutgearteten Knaben, Hans von der Trappen, der von der Diphtheritis weggerafft wurde. Am 13. folgten Mitschüler und Lehrer ihm zur letzten Ruhestätte.

Am 24. December begannen die **Weihnachtsferien**, welche bis zum 8. Januar dauerten.

Zum dritten male traf am 11. Januar d. Js. der Tod ein jugendliches Mitglied unserer Schulgemeinschaft. Der Schüler der 2. Vorklasse Emil Knoof, ein sehr braver und strebsamer Zögling und das einzige Kind seiner Eltern, ward ein Opfer des Scharlachfiebers. Seine Beerdigung fand unter gleicher Teilnahme der Schule am 14. Januar statt.

Endlich erlag am 11. März der frühere, wegen Brustleidens seit einiger Zeit abgemeldete Sextaner Johann Gerardi dieser Krankheit. Auch dieser Todesfall vernichtete wohlberechtigte erfreuliche Erwartungen. An seinem Begräbnisse am 15. März beteiligten sich sämtliche Realklassen.

Möchten diese so gehäuften schmerzlichen Fälle auf lange Zeit hinaus die letzten sein, die unsere Jugend treffen! Von schweren Krankheiten verschiedener Art wurden auch ausserdem nicht wenige unserer Schüler heimgesucht.

Am 22. März ward in der festlich geschmückten Turnhalle der Anstalt in gewohnter Weise die Feier des **Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers** mit Chorgesang, Declamationen und Festrede und unter zahlreicher Teilnahme des Publikums statt. Das Thema der Festrede, welche Herr Dr. Zöisinger hielt, war: „Brandenburg vor zwei Jahrhunderten.“

Nachdem die schriftliche **Abiturientenprüfung** vom 2. bis 8. Februar abgelegt worden, fand das mündliche Examen am 24. März unter Vorsitz des Direktors als Königl. Kommissars und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeister Weinhausen als Vertreters des städtischen Curatoriums statt. In besonderem Abschnitt ist unten über diese Prüfung berichtet.

Als **Schlussstermin** des Jahres ist der 4. April festgesetzt. Die **Entlassung der Abiturienten** soll an diesem Tage um 10¹/₂ Uhr stattfinden.

Mit dem Schlusse dieses Jahres scheidet aus dem Lehrerkollegium, dem er seit Herbst 1873 angehört, der ordentliche Lehrer Herr Dr. **Luthe**, um an das Königl. Gymnasium zu Düsseldorf überzugehen. Die Anstalt ist sich bewusst, in ihm einen Lehrer von besonders umfassendem und gründlichem Wissen, von ernstester Hingabe an den Beruf, gewissenhafte Pflichttreue und sicherem pädagogischem Urteil zu verlieren. Als sein Nachfolger im Unterricht ist der Dr. **O. Zawadzki** zu Sorau gewählt und bestätigt.

II. Schüler-Statistik.

Frequenz.

1881/82.	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Realschule überhaupt.	1.	2.	3.	Vorschule überhaupt	Gesamt- anstalt
									Vorklasse.				
I. Halbjahr.	11	25	26	28	48	34	50	222	24	18	10	52	274
II. Halbjahr.	11	22	23	25	43	34	48	204	26	22	11	59	263

Alter. Realschule.

Beim Beginn des III. Tertials (1. Januar 1882.)	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI			
	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.		
Gesetzliches Minimum.	17	9	16	9	15	9	14	9	13	9	12	9	11	9	10	9	9	9		
Durchschnittsalter.	Klasse.		17	11	18	0	16	4	16	9	15	6	14	9	13	2	12	1	11	1
	Einheimische.		18	1	17	11	16	5	16	6	15	3	14	5	13	1	11	11	10	10
	Auswärtige.		17	7	18	1	16	2	17	4	16	5	15	4	13	5	12	7	11	5
Höchstes Alter.	18	8	18	5	16	9	19	5	17	10	17	3	14	10	15	3	13	7		
Niedrigstes Alter.	17	4	16	9	15	10	14	1	13	5	12	8	11	6	10	6	9	3		

Das Durchschnittsalter der Vorschüler betrug in Kl. 1: 9 J. 6 M.; in Kl. 2: 7 J. 10 M.; in Kl. 3: 7 J. 2 M.

Confession.

I. Halbj. Realschule: Evang. 163, Kath. 36, Isr. 23; Vorschule: Evang. 35, Kath. 10, Isr. 7; Summe: Evang. 198, Kath. 46, Isr. 30.

II. Halbj. Realschule: Evang. 149, Kath. 34, Isr. 21; Vorschule: Evang. 38, Kath. 14, Isr. 7; Summe: Evang. 187, Kath. 48, Isr. 28.

Mit dem Schlusse dieses
angehört, der ordentliche Lehrer H
Die Anstalt ist sich bewusst, in
Wissen, von ernstester Hingabe
gischem Urteil zu verlieren. Als
gewählt und bestätigt.

ium, dem er seit Herbst 1873
an zu Düsseldorf überzugehen.
fassendem und gründlichem
ttreue und sicherem pädago-
Dr. O. Z a w a d z k i zu Sorau

1881/82.	1	II	III A	II
I. Halbjahr.	11	25	26	3
II. Halbjahr.	11	22	23	3

2. Klasse.	3. Klasse.	Vorschule überhaupt	Gesamt-anstalt
18	10	52	274
22	11	59	263

Beim Beginn des III. Tertials (1. Januar 1882.)	IA	
	Jahre	Mon.
Gesetzliches Minimum.	17	9
Durchschnittsalter.	Klasse.	17 11
	Einheimische.	18 1
	Answärtige.	17 7
Höchstes Alter.	18	8
Niedrigstes Alter.	17	4

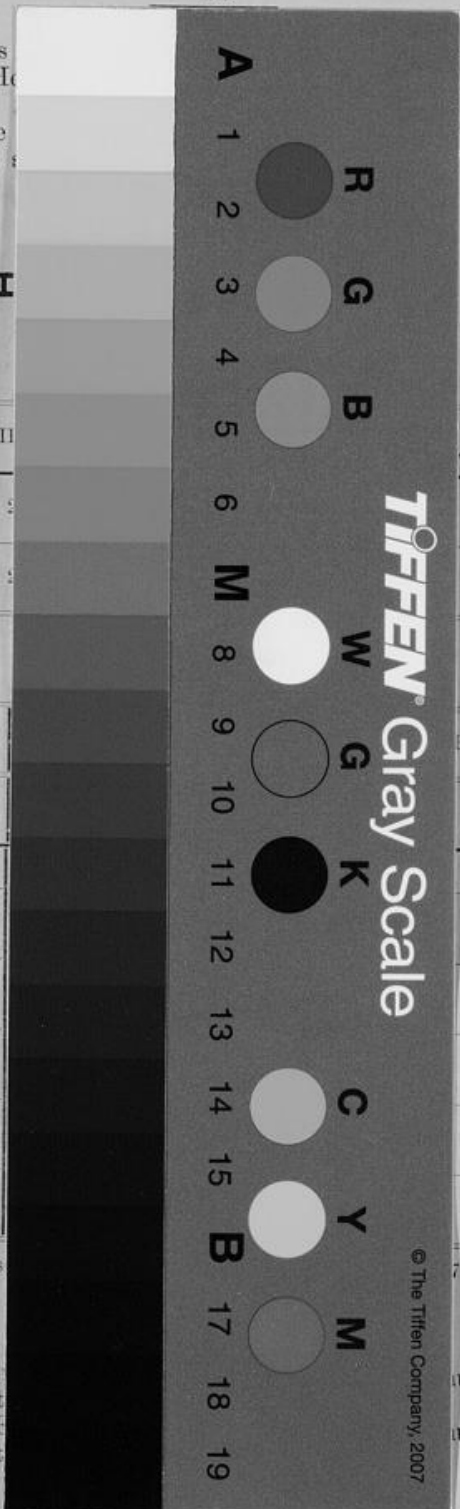
Das Durchschnittsalter der Vors

I. Halbj. Realschule: E
Isr. 7; Summe: Evang. 198, Kat
II. Halbj. Realschule: E
Isr. 7; Summe: Evang. 187, Kat

3	IV	V	VI			
Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.
9	11	9	10	9	9	9
9	13	2	12	1	11	1
5	13	1	11	11	10	10
4	13	5	12	7	11	5
3	14	10	15	3	13	7
8	11	6	10	6	9	3

7 J. 10 M.; in Kl. 3: 7 J. 2 M.

ule: Evang. 35, Kath. 10,
ule: Evang. 38, Kath. 14,



Heimat.

I. Halbj. Realschule: Einheimische (aus dem Schulort): 140, Auswärtige 82; Vorschule Einh. 44, Ausw. 8; Summe: Einh. 184, Ausw. 90.

II. Halbj. Realschule: Einheimische (aus dem Schulort): 133, Auswärtige 71; Vorschule: Einh. 50, Ausw. 9, Summe: Einh. 183, Ausw. 80.

Zu- und Abgang.

In die Realschule wurden neu aufgenommen: 44 Schüler, davon 27 aus der Vorschule.

In die Vorschule wurden neu aufgenommen: 30 Schüler.

Vor Ende des Schuljahres gingen von der Realschule ab: 27 Schüler, darunter 1 durch Tod, 1 wurde ausgeschlossen; von der Vorschule gingen ab 5, darunter 3 durch Tod.

Das Zeugnis für den einj.-freiwilligen Militärdienst erwarben im Kalenderjahre 1881 15 Schüler. Ueber das Zeugnis der Reife s. u.

III. Die Abiturienten-Prüfung.

1. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten. Evang. Religionsaufsatz: Das mosaische Gesetz und die Stellung des Christentums zu demselben. — Deutscher Aufsatz: Tapferkeit beweist nicht bloss der Krieger. — Französischer Aufsatz: Les causes de la Révolution française. — Englisch-Extemporale: Marlborough's interview with Charles XII. (nach Voltaire). — Mathematik: 1. Geometrie (analytische): An eine Parabel ist im Punkte x eine Tangente gelegt. Die zugehörige Subnormale hat die Länge a . Welches ist die Gleichung der Parabel? Welchen Winkel bildet die Normale mit dem Radius des Berührungspunktes der Tangente? Beispiel: $a = 6$, $x_1 = 12$. — 2. Arithmetik: Es ist zu untersuchen, ob die Gleichung 4. Grades $x^4 - 8x^3 + 7x^2 + 112x - 28 = 0$ sich auf eine solche zweiten Grades reducieren lässt; event. durch welchen Coefficienten derjenige von x^2 ersetzt werden muss, damit dies der Fall. Nach Einsetzung dieses Coefficienten sind die Wurzelwerte zu bestimmen. — 3. Trigonometrie: Von einem Tangentenviereck sind gegeben eine Seite a und die Winkel. Es sind der Radius r des einbeschriebenen Kreises und der Inhalt des Vierecks zu bestimmen. Beispiel: $a = 17,227$, $\alpha = 106^\circ 30'$, $\beta = 54^\circ 10'$, $\gamma = 112^\circ 20'$. — 4. Stereometrie: In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Cylinder einbeschrieben, dessen Gesamtoberfläche die Hälfte von derjenigen der Kugel sein soll. Wie gross ist der Radius der Grundfläche desselben? Wie gross dessen Inhalt? Wie gross ist der Mantel des diesem Cylinder einbeschriebenen geraden Kegels? Beispiel: $r = 15$. — Physik: 1. Mechanik: Es sind die Formeln für die Wurfweite und Wurfhöhe herzuleiten und folgende Aufgabe zu berechnen: Unter welchem Winkel muss eine Kugel abgeschossen werden, um bei einer Geschwindigkeit von 600m in einer Entfernung von 18 000m den Boden zu erreichen? Wie hoch steigt die Kugel? (Es ist vom Luftwiderstande abzusehen und die Grösse $g = 9,808$ m zu nehmen.) 2. Optik: Welches ist die Vergrösserung eines Mikroskops mit einfachem Okular, welches letztere beiderseits eine Krümmung von 3cm Radius besitzt? Das Objektiv besteht aus 2 dicht aneinander liegenden Linsen, deren Brennweiten 1,5 resp. 0,5 cm sind. Das Objekt liegt 0,445 cm vom Objektiv entfernt. (Der Brechungsexponent von Luft gegen Glas ist $\frac{3}{2}$, die normale Sehweite 25 cm, die Dicke der Linsen werde vernachlässigt.) — Chemie: 1. Darstellung und Eigenschaften der englischen Schwefelsäure und des Nordhäuser Vitriolöls mit Angabe der dabei vorkommenden Prozesse. 3. Man kann den Calomel erhalten durch Fällen einer Lösung von Quecksilbernitrat durch eine Kochsalzlösung; wieviel Calomel erhält man aus 5g Quecksilbernitrat und wieviel Kochsalz muss zugesetzt werden?

2. Die Abiturienten. Die 5 Schüler, welche die Oberprima bildeten, wurden nach abgelegter schriftlicher und mündlicher Prüfung sämtlich für reif erklärt. Dieselben waren (in alphabetischer Ordnung):

Eduard Hengstenberg aus Homberg, evang. Confession, 18 Jahre alt, $8\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, 2 der Prima.

Richard Hindorf aus Ruhrort, evang. Confession, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 9 $\frac{1}{2}$ Schüler der Anstalt, 2 der Prima.

Paul Lehnkering aus Ruhrort, evang. Confession, 19 Jahre alt, 10 $\frac{1}{2}$ Schüler der Anstalt, 3 der Prima.

Ewald Liebrecht aus Ruhrort, evang. Confession, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 8 $\frac{1}{2}$ Schüler der Anstalt, 2 der Prima.

Friedrich Missmahl aus Meiderich, evang. Confession, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 7 $\frac{1}{2}$ Schüler der Anstalt, 2 der Prima.

Lehnkering erhielt das Prädikat gut, die übrigen das Prädikat genügend bestanden.

Hengstenberg und Hindorf gedenken sich dem Kaufmannstand, Lehnkering der Chemie, Liebrecht dem Offizierstand, Missmahl einem naturwissenschaftlichem Studium zu widmen.

E. Schlussbemerkungen.

Am Schuljahrsschlusse, Dienstag den 4. April 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, findet in der Aula die **Entlassung der Abiturienten** durch den Direktor statt, wozu Angehörige und Freunde der Schüler ergebenst eingeladen werden.

Anmeldungen neuer Schüler bitte ich persönlich Freitag den 21. April vormittags von 8—12 Uhr im Direktionszimmer der Realschule — vorher eventuell schriftlich — zu machen. Impfscheine und eventuell Abgangszeugnisse sind dabei vorzulegen. Die **Prüfung** der Aufzunehmenden findet Samstag 22. April von 8 Uhr an statt. Der **Unterricht beginnt wieder** Montag 24. April früh 7 Uhr.

Zur Erteilung von Auskunft über die Zöglinge der Schule ist der Unterzeichnete, wie seither, täglich von 12—4 Uhr in seiner Wohnung (Hafenstrasse 58) gerne bereit. — Dass in Zukunft jährlich 3 mal, nämlich auch zu Weihnachten, an allen höheren Schulen der Provinz vollständige Zeugnisse erteilt werden, und mit welchen Prädikaten, ist bereits oben (Seite 3) angedeutet.

Mit dem Ablauf dieses Schuljahrs legt unsere Lehranstalt das 25. Jahr ihres Bestehens zurück. Zu Beginn des Sommers 1857 (18. Mai) ward dieselbe eröffnet, und es sind seitdem nach dem Personal-Album der Anstalt in den Realklassen im ganzen 1172 Schüler von 36 Lehrern (von denen 12 noch gegenwärtig) unterrichtet worden. Die 1864 eröffnete Vorschule haben 681 Knaben besucht und an ihr 5 Lehrer (davon 2 noch gegenwärtig) unterrichtet.

Als Realschule I. O. ist unsere Anstalt nunmehr seit 2 Jahrzehnten anerkannt. Das volle Ziel derselben als solcher haben im Laufe dieser Zeit 54 Zöglinge erreicht, von denen auf das erste Jahrzehnt 23, auf das zweite 31 Abiturienten kommen (2, 1, 1, 1, 3, 2, 2, 4, 4, 3, 3, 3, 2, 4, 0, 2, 5, 4, 3, 5). Einheimische im eigentlichen Sinne waren davon 37, aus den sich unmittelbar anschliessenden Nachbarorten 10, ausserdem auswärtige 7. Der evangelischen Confession gehörten 48 an, der katholischen 6. Zu wissenschaftlichen Universitätsstudien gingen über 15, zu technischen (Bau-, Ingenieur-, Bergfach) 16, zur Militär- oder Beamtenlaufbahn 5, zu Industrie und Kaufmannstand 18. Nähere statistische Rückblicke sind späterer Gelegenheit vorbehalten.

Möge die Wirksamkeit unserer Anstalt eine für viele wahrhaft erspriessliche gewesen und ihr durch Eifer der Lernenden, Hingebung der Lehrenden, Mitarbeit der Familien, Wohlwollen der Gemeinde und des Staates eine fernere gedeihliche Entwicklung beschieden sein.

Ruhrort, 1. April 1882.

Der Direktor Dr. Münch.